

Inhalt

Danksagung.....	XI
1. Einleitung.....	1
Gewundene Wege zum Heimatbuch.....	1
Unter der kulturwissenschaftlichen Lupe.....	4
2. Fragestellung, Forschungsstand, Methoden.....	6
Das unbekannte Massenphänomen.....	6
Bibliographische Erfassung.....	7
Leitfragen.....	10
Erfassung der Inhalte.....	10
Verlusterfahrung und Erinnerung.....	13
Terminologie und Begrifflichkeiten.....	17
Forschungsstand.....	20
3. Theoretische Grundlagen.....	25
3.1 Gedächtnis und Erinnerung.....	25
Wissenschaftstrends und Gedächtnisboom.....	25
Begriffsbestimmung.....	26
Die soziale Konstruktion von Erinnerung.....	28
Gruppen als Träger kollektiver Erinnerung.....	30
3.2 Heimat und ihr Verlust.....	32
Heimatverlust und Zwangsmigration.....	35
3.3 Gruppenbildung und Identität.....	37
Die Vertriebenen als Erinnerungsgemeinschaft.....	39
3.4 Heimatbuch und kulturelles Gedächtnis.....	41
Kommunikatives und kulturelles Gedächtnis.....	41
Speicher- und Funktionsgedächtnis.....	42
4. Das Heimatbuch: Entstehung und Aufstieg einer Schriftenklasse.....	44
4.1 Geschichte und Tradition der Heimatkunde.....	44
Entstehung der Heimatkunde im frühen 19. Jahrhundert.....	45
Heimatkunde im wilhelminischen Deutschland.....	48
Die Hochphase der Heimatkunde in der Weimarer Republik.....	50
4.2 Geschichte und Typologie des Heimatbuchs.....	53
4.2.1 Die Entstehung des Heimatbuchs als Schriftenklasse.....	53
Regionale Schwerpunkte.....	54
Heimatbuch und Bezirkskunde.....	55
Das Heimatbuch als Hausbuch.....	56
Leitfäden.....	57

VIII	Inhalt	
4.2.2	Die Heimatbücher der Zwischenkriegszeit	59
	Der Idealtypus Heimatbuch und seine Varianten	60
	Das Heimatbuch wird Mode: Die Brandstetter-Heimatbücher	62
4.2.3	Heimatbücher nach 1945	64
	Heimatbücher in der Bundesrepublik	64
	Heimatbücher in der DDR	65
5.	Die Heimatbücher der deutschen Vertriebenen	69
5.1	Neuanfang nach 1945	69
	Referenzregionen und Herkunftsproportion	69
	Konjunkturen und Charakteristika	72
	Neuausrichtung nach der Vertreibung	77
5.2	Funktionen der Heimatbücher im Erinnerungsprozeß	79
5.2.1	Der Erinnerungsrahmen der Bundesrepublik	80
	Heimat im „erinnerungspolitischen Sog“	81
	Privatisierung der Erinnerung	84
	Erzählsperre zwischen den Generationen	85
	Ende der Blockkonfrontation	86
5.2.2	Das Heimatbuch als Erinnerungsort und Erinnerungsanlaß	87
5.2.3	Das Heimatbuch als Mittel der Selbstdefinition und Identitätssicherung	89
	Erinnerung als kollektiver Prozeß	90
	Speicherort des Gruppengedächtnisses	91
	Das Gruppengedächtnis als Bindungsgedächtnis	95
	Vertriebenenidentität in der Bundesrepublik	96
5.2.4	Das Heimatbuch als Medium der Tradierung	98
	Die Brücke über den „floating gap“	98
	Wandel der Tradierungsfunktion	100
	Tradierung von Vertriebenenidentität?	103
5.2.5	Kritische Betrachtung	110
	Rezeption in zweiter und dritter Generation?	111
6.	Das kulturelle Gedächtnis der Vertriebenen im Heimatbuch	116
6.1	Heimat im Buch: Versuch einer Quantifizierung	116
	Schwankungs- und Konsolidierungsphasen	116
	Geschichte als Leitthema	118
	Heimat angesichts ihres Verlusts	119
	Relevanzverlust nach der Vertreibung	120
	Superkanon, Kanon, Semikanon: Was gehört ins Heimatbuch?	122
	Themenschwerpunkte nach Herkunftsregionen	123
	Veränderungen im Verlauf der Nachkriegszeit	125
6.2	Heimat im Buch: Inhalte im Überblick und Vergleich	128
	Einführung: Geschichte und Geschichten	128

Inhalt	IX
Charakteristika der Werke nach Herkunftsregionen	131
Ehemalige deutsche Ostgebiete	132
Ostpreußen	132
Ostpommern und Ostbrandenburg	135
Schlesien	139
Deutsche aus Polen	143
Sudetendeutsche	146
Deutsche aus Südosteuropa	152
Donauschwaben	153
Siebenbürger Sachsen	155
Bessarabiendeutsche	158
Zweiter Weltkrieg und Vertreibung in südosteuropadeutschen Werken	161
Fundierende Mythen der Südosteuropadeutschen	162
Regionale Mythen der Südosteuropadeutschen	167
Rückkehrhoffnung und Integration	168
Autostereotype im Vergleich	169
6.3 Erinnerungsfiguren, Topoi und Diskurse: Tiefenbohrungen im Heimatbuch	171
6.3.1 Geschichtsbilder	172
Epochenkonjunkturen	172
„Besiedlungsgeschichte“ als fundierender Mythos	174
Ostkolonisation und „Kulturüberlegenheit“	174
6.3.2 Zweiter Weltkrieg, Nationalsozialismus und Holocaust im Heimatbuch	178
„Saubere Wehrmacht“ an der Front, die Heimat „wie im tiefsten Frieden“: der Zweite Weltkrieg	179
„So wie überall“: Nationalsozialismus im Heimatbuch	180
„Ohne nennenswerte Schäden“: Judenverfolgung und Holocaust	183
Fortgesetzter „Ausschluß aus der Volksgemeinschaft“	188
Blick nach nebenan: NS-Geschichte im bundesdeutschen Heimatbuch	190
Vergleiche, Superlative, Relativierungen: Positionierung im Opferdiskurs	191
6.3.3 Die Vertreibung im Heimatbuch	193
6.3.4 Wie der Diskurs gehärtet wurde: Sudetendeutsches „historical engineering“	197
Deutsch-böhmische und deutsch-mährische Zwischenkriegswerke	198
Erste sudetendeutsche Nachkriegswerke	200
Diskursmuster: Von der Pluralität zum einheitlichen Geschichtsbild	202

X	Inhalt	
	Allmähliche Diskursverdichtung	204
	Zeitgeschichtsbilder	206
	Geschichtsfiktionen und Diskursverhärtung	208
	Zwischen fact und fiction	210
6.3.5	Nach der Vertreibung	211
	„Sonst ist alles wie früher, nur nicht so gepflegt“:	
	Wiedersehen mit der Heimat.....	214
	Heimatverlust als Modernisierungsschub und -schock.....	217
	Ein neuer fundierender Mythos für die Bekenntnisgeneration?	219
6.3.6	Bilderwelten im Heimatbuch	220
	Mental Maps	226
6.4	Fazit.....	230
7.	Schlußbemerkungen	238
	Das Gedächtnis der Vertriebenen im Heimatbuch	238
	Gelungene Tradierung: Memorialbücher anderer Gemeinschaften	243
	Das Vertriebenenheimatbuch als Schriftenklasse.....	245
	Ausblick – Eine endliche Geschichte.....	252
	Verzeichnis der Heimatbücher	254
	Literaturverzeichnis	277
	Abbildungsverzeichnis.....	293
	Personenregister.....	295
	Ortsregister.....	300